



St. Pankratius
und St. Marien

Kath. Pfarrgemeinde Gescher

Kostbar- keiten

Ein Wegweiser für Kinder und Jugendliche,
aber auch für Erwachsene, die wenig Zeit haben



Strahlen-Monstranz

Im schlicht-erhabenen Stil der 1950er Jahre gehalten, lenkt die Strahlenmonstranz aus der Mariä-Himmelfahrts-Kirche den Blick auf die geweihte Hostie. Verstärkt wird der Eindruck durch die schwarze Onyscheibe im Zentrum und die zurückhaltende Verwendung von Bergkristall und Türkis.



Triumphkreuz

Das mit Halbedelsteinen verzierte Apsiskreuz der Mariä-Himmelfahrts-Kirche findet sich jetzt im Marienturm. Es wurde wohl vom renommierten Künstler Heinrich Gerhard Bucker aus Beckum-Vellern geschaffen. Das große, mit Silber beschlagene Holzkreuz trägt einen vergoldeten Korpus mit Gloriole.



Weihegaben St. Antonius

An Festtagen wird die Antonius-Figur mit Kette und Krone geschmückt. Mit den silbernen Brautkreuzen aus dem 18./19. Jahrhundert wurde Segen für die Ehe erbeten. Die Votivplaketten (lat. Ex voto – wegen eines Gelübdes) sind Gaben, die in Form und Schrift den Dankesgrund beschreiben.



Kelche und Patenen

Kelch und Patene (Hostienteller) kommen bei der heiligen Messe direkt mit Leib und Blut Christi in Berührung; daher sind sie aus edlen Metallen – oft aus vergoldetem Silber – gefertigt. Zur Aufbewahrung geweihter Hostien werden große Ziborien (Speisekelche) mit Deckel verwendet.



Scan mich!



Turm-Monstranz

Die feingearbeitete neugotische Turmmonstranz ist ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst. Einer hochaufragenden, mit Heiligenfiguren und Schmucksteinen verzierten Kirche nachempfunden, stellt dieses Zeigegefäß einen Tempel für den eucharistischen Herrn dar.



Armreliquiar Pankratus

Das als „sprechendes Reliquiar“ gestaltete Gefäß birgt einen Unterarmknochen (lat. brachium) des heiligen Pankratus. Die Reliquien kamen zur Gründung in die Pfarrei. Das vergoldete Armreliquiar wurde 1896 geschaffen. Auch das neugotische „Altärchen“ enthält Reliquien des Schwurheiligen.



Heilig-Kreuz-Reliquie

Durch seinen Tod am Kreuz hat Christus die Welt erlöst und den Menschen den Weg zum ewigen Leben erschlossen. Daher ist die Verehrung von Splintern des wahren Kreuzes seit der Antike verbreitet. Das heutige Reliquiar wurde in den 1950er Jahren von Heinrich Gerhard Bucker gearbeitet.



Altarkreuz und Leuchter

Barocken Formen nachempfunden schmücken das Silberkreuz und die dazugehörigen Leuchter den Altar der Pankratuskirche an höchsten Feiertagen. Zum silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer Georg Bucker im Jahr 1930 wurden sie von Familie Huesker gestiftet.



Details des Pankratiusgewands. Die gottesdienstlichen Gewänder der Priester, Diakone und Messdiener führen den Gläubigen die Bedeutung und Heiligkeit der liturgischen Feier vor Augen. Eines der wenigen älteren Messgewänder der Gemeinde zeigt den heiligen Pankratius mit Schwert und Palme, in der mittelalterlichen Tracht eines Herzogs.

Sakrale Kunst

Goldschmiedearbeiten, Paramentenstickerei und Kunsthandwerk jeder Art dienen seit jeher der Verehrung des Heiligen. Edle Metalle wie Gold und Silber werden ebenso zum Schmuck heiliger Gerätschaften verwendet wie Edelsteine und kostbare Stoffe. Auf diese Weise wird dem menschlichen Wesenszug, ideell Wertvolles mit materiell Kostspieligem zu schmücken, Rechnung getragen. Gott zur Ehre und dem menschlichen Sinn für Schönheit zur Freude werden Kreuze, Reliquien und das allerheiligste Altarsakrament mit kunstvoll-gestalteten und erhabenen Materialien geschmückt, ohne zu vergessen, dass der eigentliche Schatz der Glaube ist

Neben dem Kirchengebäude selbst und den Steinmetzarbeiten hütet unsere Gemeinde einen kleinen Schatz an kirchlichen Kostbarkeiten. Leider sind spätestens in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges die ursprünglichen Ausstattungsstücke verloren gegangen, so dass die Weihegaben zu Ehren des hl. Antonius zu den ältesten sakralen Gegenständen in Gescher gehören.

Katholisches Pfarrbüro St. Pankratius und St. Marien

Kirchplatz 12a, 48712 Gescher
Tel.: 02542 / 878 96 - 0
www.kath-gescher.de

Öffnungszeiten der Kirche:

Sommerzeit: 8.00 Uhr – 18.00 Uhr, Winterzeit: 8.00 Uhr – 17.00 Uhr